



Foto:
Eingerahmt von Dr. Markus Söder (Staatsminister) und Josef Miller (Staatsminister a.D.) strahlten die preisgekrönten Trägervertreter um die Wette von links nach rechts: Karl-Otto Kullmann (Wilhelmina-Busch-Woods-Stiftung), Veronika Bischoff (Bund Naturschutz), Bürgermeister Josef Steigenberger (Gemeinde Bernried), Christina Voormann

PRESSETEXT



NaturVielfaltBayern
BayernNetzNatur-Projekt:
Bernrieder - Vorsprung •
Baumriesen, Naturerbe +
Artenvielfalt am Starnberger See



Bernrieder Vorsprung
Baumriesen-Naturerbe-Artenvielfalt

Gefördert von:



bezirk oberbayern

BERNRIEDER BAUMRIESEN-PROJEKT WURDE MIT DEM BAYERISCHEN UMWELTPREIS 2016 AUSGEZEICHNET.

STAATSMINISTER DR. MARKUS SÖDER VERLIEH DIE AUSZEICHNUNG AM 6.12.2016 DER TRÄGERGEMEINSCHAFT BERNRIEDER VORSPRUNG FÜR DAS PILOTPROJEKT „BERNRIEDER VORSPRUNG – BAUMRIESEN, NATURERBE UND ARTENVIELFALT AM STARNBERGER SEE“

Auszüge aus der Laudatio von Dr. Markus Söder:

„Das Pilotmodell „Bernrieder Vorsprung – Baumriesen, Naturerbe und Artenvielfalt am Starnberger See“ ist das erste BayernNetz-Natur Projekt, das sich mit diesem Themenschwerpunkt beschäftigt. Das Projekt hat Vorbildfunktion für eine bundesweite Umsetzung..“

„Ziel des Projekts war und ist es, die wertvollen Alt- und Totholzbereiche als Lebensgrundlage von Tieren, höheren Pflanzen, Pilzen, Moosen und Flechten zu erhalten und zu entwickeln. In Kooperation mit Naturschutzbehörden, Wissenschaftlern und Baumsachverständigen entwickelte und unterstützte die Trägergemeinschaft Bernrieder Vorsprung innovative Wege, durch gezielte Maßnahmen, Umweltbildung und umfassende Öffentlichkeitsarbeit den hohen Altbaumbestand zu erhalten und zu pflegen..“

„...diese knorrigen, bis zu 800 Jahren alten Exemplare sind nicht nur ein herausragendes landschaftliches Element, sondern Lebensraum vieler zum Teil hochgefährdeter Arten, deren Überleben auf die Fortsetzung einer ungebrochenen Habitat-Tradition dieser Uralt-Baumriesen angewiesen ist. So konnte sich manche dieser sogenannten „Urwaldreliktarten“, wie z.B. der Eremit, ein totholzbewohnender Käfer seit der Rodung der frühmittelalterlichen Urwälder bis heute in den alten Bäumen halten. Auch das zeigt, wie außerordentlich wichtig diese einzigartigen Methusalem-Bäume für den Erhalt der biologischen Vielfalt sind.“

Kontakt Projekte +
Öffentlichkeitsarbeit:

Trägergemeinschaft
Bernrieder Vorsprung
Christina Voormann
voormann@t-online.de
+49 (0) 8158 7484